

Siegen, 26. Juni 2019

Projekt „Fruchtalarm“ - Fruchtcocktails für krebserkrankte Kinder auch an onkologischer Ambulanz der DRK-Kinderklinik Siegen

Krebs – eine Diagnose, die keiner von uns hören möchte. In Deutschland erkranken jährlich rund 2.000 Kinder und Jugendliche neu an einer von rund 20 Krebsarten, leider auch im Siegerland, in Wittgenstein und dem Westerwald. Um den betroffenen Familien aus dem großen Einzugsgebiet der DRK-Kinderklinik Siegen vor Ort eine Anlaufstelle für die ambulante Vor- und Nachsorge zu bieten, hat die Kinderklinik zusammen mit der Abteilung für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie des Universitätsklinikum Gießen Anfang 2018 wieder eine Spezialambulanz eingerichtet. An drei Tagen in der Woche steht Oberarzt Dr. Benjamin Becker, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin mit Schwerpunkt Pädiatrische Hämatologie und Onkologie, als kompetenter Ansprechpartner für Betroffene zur Verfügung. Dr. Becker sorgt seit 18 Monaten dafür, dass rund 65 Familien mit ihren betroffenen Kindern eine speziell auf sie zugeschnittene, alters- und fachgerechte Behandlung und Betreuung vor und nach der stationären Versorgung wohnortnah erhalten.

Zur Unterstützung der Betroffenen rollt ab sofort einmal wöchentlich eine mobile Kindercocktailbar des Projekts „Fruchtalarm“ über die Flure der Siegener Kinderklinik ebenso wie in 30 anderen Kinderkrebsstationen in ganz Deutschland. Aus verschiedenen Säften, Nektaren und Sirupsorten werden bunte und geschmacksintensive Fruchtcocktails kreiert. Die bunten Cocktails mixen die jungen Patientinnen und Patienten zusammen mit engagierten Mitarbeitern der Initiative, den sogenannten „Fruchties“, direkt vor Ort nach den eigenen Wünschen. „Fruchtalarm“ fördert so die Aktivität, Selbstbestimmung und Lebensfreude und bietet in einem fremdbestimmten Klinikalltag eine Abwechslung für die schwer erkrankten Kinder und Jugendlichen. Und es steckt noch mehr dahinter!

Es geht primär um den Spaß an der Sache, jedoch mit einem sehr wertvollen Hintergrund, denn durch die chemotherapeutische Behandlung

verändert sich im Laufe der Therapie immer wieder der Geschmacks- und Geruchssinn der jungen Patientinnen und Patienten. Die wichtige Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme ist erschwert und manchmal lehnen die Kinder diese vollständig ab.

Essen und Trinken wird zur leidigen Pflicht. Die Fruchtcocktails stimulieren hingegen alle Sinne. Zudem kann die Motivation zum Trinken gesteigert werden. Die regelmäßigen Besuche des „Fruchalarm“-Teams auf den onkologischen Stationen und Ambulanzen bieten den kleinen Patientinnen und Patienten daher eine willkommene Gelegenheit, ihren durch Strahlen- und Chemotherapie bestimmten Klinikalltag ein Stück abwechslungsreicher und selbstbestimmter zu gestalten.

„Ich freue mich, dass wir nun auch an der Siegener Kinderklinik das Angebot von „Fruchalarm“ umsetzen können. Den Betroffenen tut jede Ablenkung gut“, freut sich Oberarzt Dr. Becker, der die Initiative bereits von der Arbeit an der Uniklinik kennt.

„Über 30 Bewerbungen für das Ehrenamt als „Fruchtie“ in Siegen sind bei uns eingegangen und wir freuen uns sehr auf den Start unseres 31. Standortes mit einem so engagierten Team“, berichtet Sarah Toschka, zuständige Projektkoordinatorin für den „Fruchalarm“ in Siegen.

Das Projekt ist rein spendenfinanziert. Die Projektumsetzung auf den Kinderonkologien kann nur durch die Unterstützung von Menschen und Firmen realisiert werden, die sagen: „Wir wollen helfen“. Unterstützt wird das Projekt durch die ServiceClubs Round Table und Ladies Circle in ganz Deutschland im Rahmen des Nationalen Service Projektes. Der Siegener Round Table 110 hat hier die ersten Kontakte zwischen dem Projekt und der Klinik geknüpft. Mehr zum Projekt erfahren Sie unter: www.fruchalarm.info . Wer die spendenfinanzierte onkologische Ambulanz der DRK-Kinderklinik Siegen möchte, kann gerne auf das Spendenkonto mit der IBAN: DE 4844 7615 3407 6512 3605 bei der Volksbank in Südwestfalen eG unter dem Hinweis: „Onkologie“ mit einer Spende seinen Beitrag leisten.

Bilder: Das Team von „Fruchalarm Siegen“ in Aktion in der DRK-Kinderklinik Siegen

Weitere Informationen zum Thema:

Krebs - Sammelbegriff für bösartige Neubildungen von Körperzellen, die sich im Gewebe oder Organen des Körpers entwickeln können.

https://www.dgkj.de/eltern/spezialisten_portraits/paediatrische_onkologie_und_haematologie/

Was ist ein Pädiatrischer Onkologe/Hämato-Onkologe?

Pädiatrische Onkologen/Hämato-Onkologen sind Kinder- und Jugendärztinnen und –ärzte, die sich auf die Pädiatrische Onkologie und /Hämatologie spezialisiert haben. Sie haben zunächst (wie alle Ärzte) mindestens sechs Jahre Medizin studiert. Danach folgt die Facharztausbildung zum Kinder- und Jugendarzt über mindestens weitere fünf Jahre. Pädiatrische Onkologen/Hämatologen müssen in ihrem Spezialbereich zudem mindestens drei Jahre, davon zwei Jahre nach der Facharztanerkennung gearbeitet und gelernt haben.

Alle führenden pädiatrischen Hämato-Onkologen und Hämatologen sowie pädiatrisch-onkologischen Behandlungseinrichtungen sind innerhalb der Gesellschaft für Pädiatrische Onkologie und Hämatologie (GPOH) organisiert und überwiegend gleichzeitig dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Kompetenznetz Pädiatrische Onkologie und Hämatologie (KPOH) angeschlossen (siehe www.kinderkrebsinfo.de). Durch die enge Zusammenarbeit der Experten in diesen Organisationen und die intensive Vernetzung von Kliniken und Forschungseinrichtungen soll die Gesundheitsversorgung krebskranker Kinder und Jugendlicher verbessert werden. Die GPOH ist Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin (DGKJ).

Welche Krankheiten müssen/sollten von einem Pädiatrischen Hämato-Onkologen bzw. sollten von einem Pädiatrischen Hämatologen behandelt werden?

Solide Tumoren (onkologische Erkrankungen):

- Tumoren des Zentralnervensystems (Gehirn und Rückenmark)
- Neuroblastome (Tumoren des Nebennierenmarks)
- Wilms-Tumoren (Tumoren der Nieren)
- Rhabdomyosarkome und andere Weichteiltumoren

- Bösartige Knochentumoren
- Schilddrüsenkarzinome
- Lebertumoren
- Keimzelltumoren
- Retinoblastome
- Hauttumoren
- Sonstige, seltenere Tumoren.

Erkrankungen des Blutes und des Knochenmarks (hämatologische-hämatologische Erkrankungen):

- Leukämien
- Bösartige Lymphome (Morbus Hodgkin, Non-Hodgkin-Lymphome)
- Myelodysplasien (MDS)
- Langerhans-Zell-Histiozytose (LCH)

Weitere Erkrankungen des blutbildenden Systems (nicht-hämatologische hämatologische Erkrankungen):

- Schwere aplastische Anämien
- Neutropenien (angeborene)
- Anämien (hämolytische, hyporegeneratorische – angeboren/erworben)
- Thrombozytopenien
- Hämophilien und sonstige Krankheiten der Blutgerinnung
- Immundefekte

Wo arbeiten Pädiatrische Hämato-Onkologen/Hämatologen?

Die Behandlung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit Krebs- oder Blutkrankheiten können nicht durch einen Arzt allein erfolgen; sie erfordern die enge Zusammenarbeit eines Teams von Kinderhämatonkologen/-hämatologen, Strahlentherapeuten, Chirurgen, Pathologen, Kinderpsychologen, Pflegepersonal, Sozialarbeitern und vielen anderen Mitarbeitern, die auf die Behandlung krebserkrankter Kinder spezialisiert sind. Die meisten pädiatrischen Hämato-Onkologen/Hämatologen sind daher in Behandlungszentren tätig, in denen ein solches Team vorhanden ist: meist also in Universitätskliniken für Kinder- und Jugendmedizin, aber auch in Kinderkliniken oder Kinderabteilungen städtischer, kommunaler oder kirchlicher Krankenhäuser, die über entsprechende Fachbereiche verfügen. Die meisten Spezialisten bieten ambulante Sprechstunden an.

Wie finde ich einen Pädiatrischen Hämato-Onkologen/Hämatologen?

Grundsätzlich sollten Sie mit Ihrem Kinder- und Jugendarzt besprechen, welcher Spezialist der Richtige für Sie bzw. Ihr Kind ist. Er kann Ihnen helfen, den besten Ansprechpartner zu finden und Sie gegebenenfalls in ein kideronkologisches Behandlungszentrum überweisen.

Eine Liste von Kliniken, Abteilungen und Behandlungseinrichtungen, die auf die Behandlung krebskranker Kinder spezialisiert sind, finden Sie auch im Informationsportal zu Krebs- und Blutkrankheiten bei Kindern und Jugendlichen, www.kinderkrebsinfo.de. Auch die Deutsche Kinderkrebsstiftung kann Ihnen über Behandlungszentren in der Umgebung Ihres Wohnortes Auskunft geben.

Pädiatrische Onkologie und Hämatologie – die beste Behandlung für Ihr Kind

Kinder und Jugendliche sind keine „kleinen Erwachsenen“. Sie erkranken an anderen Krebsarten als Erwachsene und benötigen eine speziell auf sie zugeschnittene, alters- und fachgerechte Behandlung und Betreuung, damit alle zu Therapiebeginn bestehenden Heilungschancen ausgeschöpft und gleichzeitig behandlungsbedingte Nebenwirkungen und Spätfolgen auf ein Mindestmaß begrenzt werden können. Die intensiven Behandlungsstrategien und langen Nachbeobachtungszeiten erfordern die enge Zusammenarbeit eines ganzen Teams von Ärzten und anderen beteiligten Berufsgruppen, die sich auf die besonderen Belange von Kindern und Jugendlichen eingestellt haben.

Kinder und Jugendliche mit Krebs oder Verdacht auf Krebs sollten daher immer in einer kideronkologischen Behandlungseinrichtung betreut werden, in der eine optimale Therapie nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und eine fachkompetente (ärztliche, pflegerische und psycho-soziale) Versorgung gewährleistet sind. Die Behandlung in diesen Zentren erfolgt nach einheitlichen Therapieplänen, die von Kinderkrebs-Experten nach dem jeweils aktuellsten Wissensstand erstellt werden (s. Liste der spezialisierten deutschen Kinderkliniken, oben erwähnt).

Im Übrigen: Im Text wird stets aus Vereinfachungsgründen von „Pädiatrischen Hämato-Onkologen/Hämatologen“ gesprochen. Dabei gibt

es natürlich auch sehr viele Pädiatrische Hämato-Onkologinnen und Hämatologinnen, die zu den führenden Vertreterinnen dieses Fachs gehören.

Informationen zur DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH:

- Die DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH ist eine Einrichtung des Deutschen Roten Kreuzes.
- „Wir wollen die Lebensqualität für Kinder und Jugendliche verbessern und sie mit ihren Familien in medizinischer, sozialer und persönlicher Hinsicht optimal versorgen.“
- Wir sind eine hoch spezialisierte Fachklinik für Kinder- und Jugendmedizin, die **jährlich rund 6.200 Patienten stationär und über 62.000 Patienten ambulant** versorgt.
- 158 Betten im stationären Bereich, davon 14 Plätze in der Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie.
- Etwa **870 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** - Ärzte, Pflegekräfte, Psychologen und Therapeuten sorgen für ihre bestmögliche medizinische, pflegerische und therapeutische Versorgung.
- **Interdisziplinarität** ist eine unserer Stärken. Denn unsere Kinderklinik ist mit ihrem umfangreichen Leistungsspektrum so breit aufgestellt, dass wir für nahezu jedes Krankheitsbild einen eigenen Spezialisten im Haus haben. Bei komplexen Erkrankungen können wir so jederzeit auch fachbereichsübergreifende Teams bilden, die unsere Patienten mit dem nötigen Know-how ganzheitlich betreuen. Für die optimale Versorgung einiger besonderer Krankheitsbilder, wie z.B. Lippen-Kiefer-Gaumenspalten, gibt es an unserer Kinderklinik sogar ein fest eingerichtetes Kompetenzzentrum.
- Zum multiprofessionellen Team der DRK-Kinderklinik Siegen gehören Kinder- und Jugendärzte verschiedener Fachrichtungen, Kinderchirurgen und -anästhesisten, Kinder- und Jugendpsychiater, das Pflegepersonal, ein breites Spektrum an Therapeuten unterschiedlicher Fachrichtungen, Mitarbeiter des Sozialen Dienstes, Seelsorger, Lehrer und Erzieher sowie unsere Klinikclowns.

Die Lebensqualität für Kinder verbessern.

Das ist unser Auftrag.